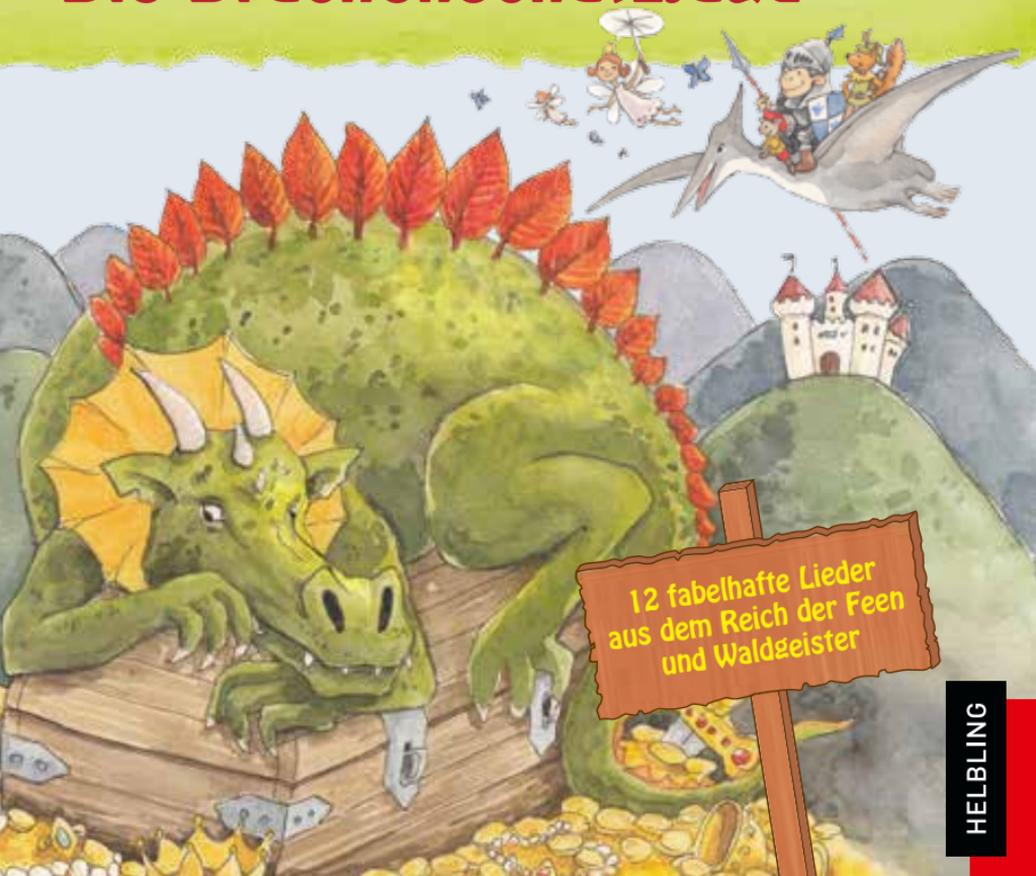


Dagmar Rüdiger-Triebel

Die Drachenschatzjagd



12 fabelhafte Lieder
aus dem Reich der Feen
und Waldgeister

HELBLING



Liebe Eltern, liebe Kinder,

ob Dinosaurier durch die Gegend trampeln,
Schmetterlinge einen Tanz aufführen oder Eich-
hörnchen von Ast zu Ast klettern – diese CD ist eine
Schatzkiste, in der die Wunder der Natur bunt und
anregend in Liedern verpackt sind.

Elfen, Waldgeister und Drachen geben Kindern
im Vorschulalter und rund um den Schuleintritt
Raum für die eigene Fantasie.

Ein Planetenjahr beschreibt Sonne, Erde und Mond
und lädt dazu ein, die Umlaufbahnen in einem Tanz
selbst nachzuvollziehen.

Viel Freude beim Hören, Mitsingen, Tanzen
und Spielen wünscht Ihnen und Euch

Die
Dagmar Rüdiger-Triebel

Dinosaurier in alter Zeit

Vor langen Zeiten, da lebten Dinosaurier
in Steppenweiten an Land und auch im Meer.

*Ref.: Da lebte man gefährlich, sie waren groß und schwer.
Der eine fraß den andern, gottlob ist's lange her.*

Der Ichthyosaurus schwamm durchs Meer so kalt und frisch.
Er suchte Beute, war wie ein Riesenfisch. *Ref.*

Der Pteranodon, der machte eine Flügel breit
und suchte Fische, flog übers Meer so weit. *Ref.*

Der wilde König, Tyrannosaurus Rex genannt,
blieb immer Sieger, der Schreck vom ganzen Land. *Ref.*

In allen Ecken, zu Wasser, Erde, Luft und Land,
da lebten Echsen, heute niemand mehr bekannt. *Ref.*



Wir Schmetterlinge



Wir Schmetterlinge fliegen her und hin, durch Wälder, Täler, Hügel.
Das Fliegen ist für uns nicht schwer, es flattern unsre Flügel.
Wir tragen ein sehr schönes Kleid, unsre Muster kann man malen.
Unsre Farben schimmern buntd und weit in den hellen Sonnenstrahlen.

In den Zwischenzeiten erzählen wir Schmetterlinge über unser Leben:

Wenn der Vogel ruft, wir müssen uns verstecken (Blockflöte)

Der Frühling kommt, wir fliegen von Blüte zu Blüte (Metallofon)

Es ist Hochzeit, wir tanzen (Trompeten, Klarinetten)

Es regnet, wir legen uns unter ein Blatt (Regenstab)

← Male mich an!

Fidibus, der Löwenzahnsame

Auf einem Löwenzahn hockt ein Same mit Fallschirm dran.
Er hält sich ganz gut fest, will bleiben in seinem Nest.
Er ist alleine am Ort. Tja, die Freunde sind alle fort.
Der Wind hat sie geholt. Nur Fidibus hat nicht gewollt.

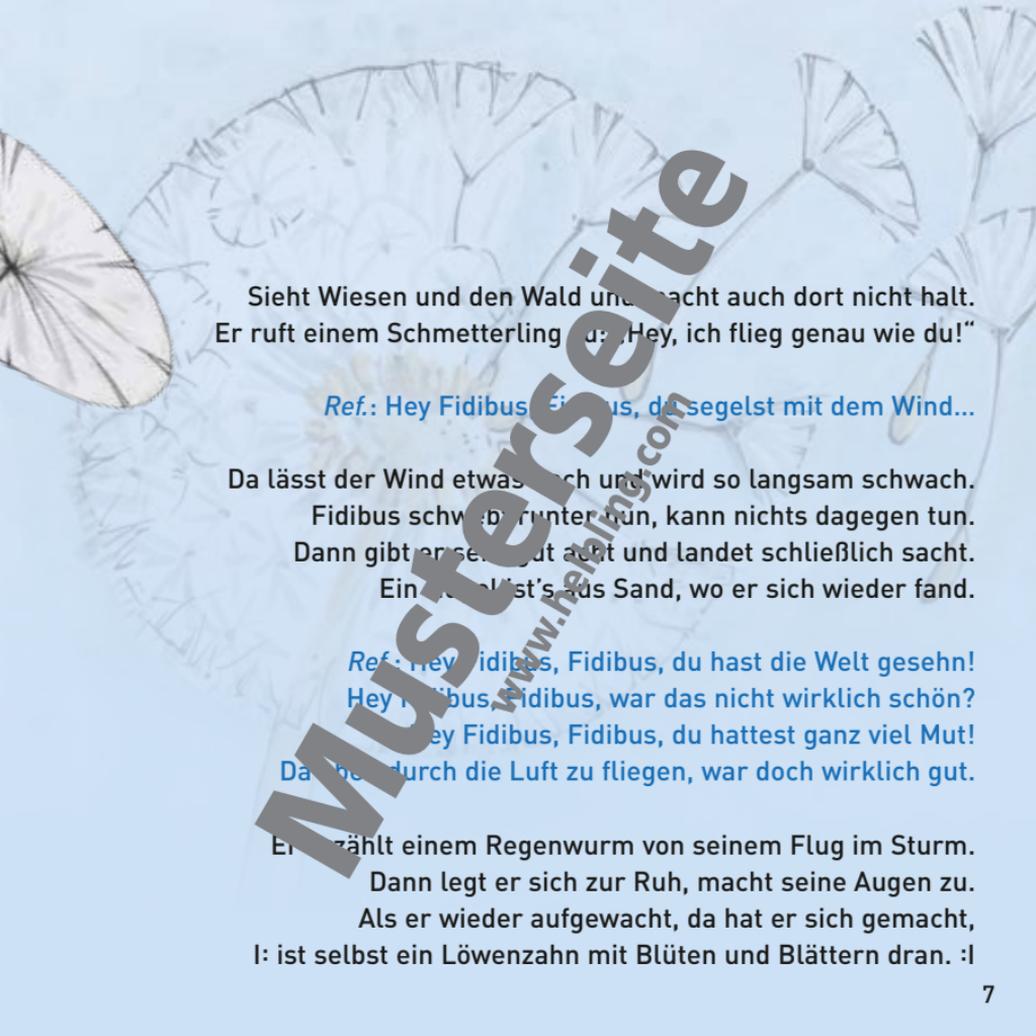
*Ref.: Hey Fidibus, Fidibus, komm segel mit dem Wind!
Hey Fidibus, Fidibus, komm flieg durch die Luft geschwind!
Hey Fidibus, Fidibus, lass dich doch einfach gehn!
Von oben auf die Welt zu sehn, das ist besonders schön.*

Der Wind redet ihm gut zu und gibt ihm keine Ruh.
Er macht ihm ganz viel Mut mit Worten, was er tut.
Da nimmt Fidibus viel Schwung, wagt endlich seinen Sprung,
lässt treiben sich im Wind, der trägt ihn fort geschwind.

*Ref.: Hey Fidibus, Fidibus, du segelst mit dem Wind!
Hey Fidibus, Fidibus, fliegst durch die Luft geschwind!
Hey Fidibus, Fidibus, es gibt so viel zu sehn!
Zu fliegen wie die Winde wehn, das ist doch wirklich schön.*

Fidibus ist voller Glück, er will nicht mehr zurück.
Er sieht von oben die Welt, so wie sie ihm gefällt.





Sieht Wiesen und den Wald und macht auch dort nicht halt.
Er ruft einem Schmetterling zu: „Hey, ich flieg genau wie du!“

Ref.: Hey Fidibus Fidibus, du segelst mit dem Wind...

Da lässt der Wind etwas nach und wird so langsam schwach.
Fidibus schwabert runter hin, kann nichts dagegen tun.
Dann gibt er sich gut acht und landet schließlich sacht.
Einmal ist's aus Sand, wo er sich wieder fand.

*Ref.: Hey Fidibus, Fidibus, du hast die Welt gesehn!
Hey Fidibus, Fidibus, war das nicht wirklich schön?
Hey Fidibus, Fidibus, du hattest ganz viel Mut!
Dabei durch die Luft zu fliegen, war doch wirklich gut.*

Er erzählt einem Regenwurm von seinem Flug im Sturm.
Dann legt er sich zur Ruh, macht seine Augen zu.
Als er wieder aufgewacht, da hat er sich gemacht,
Ist selbst ein Löwenzahn mit Blüten und Blättern dran. :)

Auf einer Sommerwiese

Ref.: Auf einer Sommerwiese, ja da passiert sehr viel.
I: Da treiben die Insekten ihr quirlig buntes Spiel!

Ameisen laufen geschäftig hin und her,
schleppen viele Dinge, groß und schwer,
halten zusammen, haben stets ein Ziel,
schaffen viel, schaffen viel. *Ref.*

Ein Grashüpfer setzt zum Sprunge an,
zeigt uns, wie weit er springen kann.
Hüpft dabei in ein sicheres Versteck,
ist gleich weg, ist gleich weg. *Ref.*

Ein Käfer krabbelt in schneller Lauf
an einem Stängel ganz steif hinauf.
Dann breitet er seine Flügel aus,
fliegt nach Haus, fliegt nach Haus. *Ref.*

Schmetterlinge fliegen gern zu zwei'n,
machen einen Tanz im Sonnenschein.
Die Farben schimmern zur Sommerzeit
bunt und weit, bunt und weit. *Ref.*



Musterseite
www.helloking.com



Die Matschorillas

An einem schönen Sommerfest verwandeln wir uns sehr.
Aus Wasser und aus Erde stellen wir Matsch uns her.
So schmieren wir die Bäume ein und auch das Gesicht.
Sehen wir nicht lustig aus? Ihr erkennt uns nicht!

*Ref.: Wir sind die Matschorillas, wir machen Quatsch.
Wir sind die Matschorillas, beschmiert mit Matsch.
Wir sind die Matschorillas, hört den Gorilla-Schrei:
Huuu! Wir sind dabei!*

Wir gehen auf die Suche im Gorilla-Dauerlauf
nach einem Baum und klettern an den Ästen dort hinauf.
Und kommt ein Mensch am Baum vorbei, zählen wir bis drei –
schon hört er von oben den Gorilla-Schrei! Ref.

Aus Ästen und aus Zweigen bau'n wir ein Gorilla-Haus.
Wir klettern rein und schauen dort zum Fenster hinaus.
Und kommt ein Mensch am Haus vorbei, zählen wir bis drei –
schon hört er von innen den Gorilla-Schrei!



Trax, das flinke Eichhörnchen

Ich trage ein rotbraunes Kleid, springen kann ich sehr weit
und ich hüpfе flink von Ast zu Ast.

Ich muss ja immer sehr viel schaffen, möglichst viele Nüsse raffен,
drum mach ich nur selten eine Rast.

Ref.: I: Ich heiße Trax, das Eichhörnchen
ich sammle fleißig Futter jeden Tag
Ja, ich bin Trax, das Eichhörnchen,
ich bringe in Verstecke, was ich mag. :)

Ich baue ein ganz rundes Nest, mache es am Baume fest,
das geht bei mir meistens ganz schnellwind.
Und dazu hol ich Zweige heim Gähner, Rinde, auch nicht schwer,
Schutz brauch ich vor Regen und vor Wind. *Ref.*

Wo hab ich bloß versteckt mein Fressen? Ach, das hab ich ganz vergessen!
War es denn da drüber oben dort?
Ja, finden muss ich mir den Platz, wo er liegt, mein Futterschatz,
denn sonst sind die guten Nüsse fort! *Ref.*



Musterseite
www.helbling.com

Die Drachenschatzjagd

Wer geht mit auf Drachenschatzjagd?
Habt ihr Mut, dass ihr es wagt?
Wir folgen ihm ja Schritt für Schritt.
Passt gut auf und kommt gleich mit!

Ref.: **I: Aus dem Rachen von dem Drachen
kommt Feuer ungeheuer. :!
Huhuhu ...**

Die grüne Spur, sie führt uns bald
hier hinein in diesen Wald.
Wir schleichen uns bedacht langsam,
dass er uns nicht hören kann. *Ref.*

Wir suchen dort nach einem Platz,
wo er liegt, der Drachenschatz.
Den graben wir uns langsam aus,
gehn dann mit dem Schatz nach Haus. *Ref.*



Blättertanz im Herbst

Im Herbst da hängen viele Blätter an dem Baum an. schlapp.

I: Sie warten nur auf Wind und Wetter, denn dann fallen sie ab. :I

„Ihr Blätter kommt und tanzt mit mir!“ So ruft der Wirbelwind.

I: „Ja, komm nur her, wir folgen dir!“ So rufen sie geschwind. :I

Da fegt der Wind durch Baum und Äste nimmt die Blätter mit.

I: Sie tanzen froh als seine Gäste, halten kaum noch Schritt. :I

Dann gehen sie ganz sachte nieder suchen ihre Ruh.

I: Da kommt der kalte Winter wie ein Deck mit Schnee sie zu. :I



Kleine Maus im Winter

Ref.: Kleine Maus, wo hast du dich versteckt?

Es ist kalt, der Boden schneebedeckt!

Wie verbringst denn du jetzt deine Zeit?

Bist du für den Winter wohl bereit?

Als Feldmaus hast du dir gegraben
einen kleinen Mäusebau.

Kannst dich an dem Vorrat laben
in dem Winter kalt und rau.

Doch auch an den kalten Tagen,
gut geschützt durchs dicke Fell,
suchst du dir noch mehr zum Nagen,
trippelst durch den Schnee ganz schnell. [Ref.](#)

Als Hausmaus suchst du die beste Ritzen,
brauchst sie gar nicht allzu hoch.
Schlüpfst gleich, wenn du kannst drinnen flitzen,
ist für dich ein Mauerloch.

Ziehst gern in den dunklen Keller,
baust dir dort ein Mäusenest.
Krümel sind für deinen Teller,
feierst so ein Mäusefest. *Ref.*

Pass gut auf, da kommt 'ne Katze,
schlüpf schnell in dein Mauseloch!
Sonst fängt sie mit ihrer Tatze dich,
das kleine Mäuslein, noch!

Bist du ihren schnellen Pfoten,
wieder mal durchs Loch entwischt,
werden dir als Mäuseboten
Nüsse, Samen aufgetischt.

Ref.: Kleine Maus, so hast du dich versteckt!
Es ist kalt, der Boden sonnenbedeckt!
So verbringst du jetzt die harte Zeit.
Für den Winter bist du wohl bereit!



Die Waldgeisterbahn

Ja, heut wird's gruselig und auch kalt, wir gehn im Dunkeln durch den Wald.
Wir schauen uns die Geister an von unsrer Geisterbahn.

Huhuhu ...

So gehen wir durch diese Nacht und gebt alle den Weg gut acht.
Wir sehen hier im Dunkeln die Geisteraugen funkeln.

Huhuhu ...

Was ist denn das, es knackt und kracht, hat da wohl grad ein Geist gelacht?
Geräusche gibt es viele hier, vielleicht war's auch ein Tier!

Huhuhu ...

Die Fratzen glotzen zu uns her, da spüren wir das Gruseln sehr.
Da vorne hat sich was bewegt ... Ein Geist hat sich geregt!

Huhuhu ...

Doch gehn wir weiter, trotz der Mut. Zusammen gehen, das ist gut!
Wir woll'n hier nicht alleine sein, gemeinsam ist es fein!

Huhuhu ...



Musterseite
www.helbling.com

Tanz der Elfen

Wir Elfen schweben über den Wald, diridadai dadadai.
Wir sind nicht jung, wir sind nicht alt, diridadai dadadai.

Bei Nebel laden wir ein zum Tanz, diridadai dadadai,
umweht von weißem Nebelglanz, diridadai dadadai.

Wir lieben auch das Sonnenlicht, diridadai dadadai.
Wir schauen, wo es im Wasser sich bricht, diridadai dadadai.

Und manchmal sitzen wir unter dem Fluss, diridadai dadadai,
erfrischen uns mit einem kühlen Guss, diridadai dadadai.

Die Wiesenblumen mögen wir sehr, diridadai dadadai.
Wir schweben im Sommer durchs Blumenmeer, diridadai dadadai.





Des Nachts schau'n wir in den Himmel gern, diridadaí dadaídaí.
Wir suchen uns einen Lieblingsstein, diridadaí dadaídaí.

Wir freuen uns, wenn ein Kind an uns denkt, diridadaí dadaídaí,
und wenn es uns was Besonderes schenkt, diridadaí dadaídaí.

Da lassen voll Freude wir in der Luft, diridadaí dadaídaí,
den eigenen zarten Atemhauch, diridadaí dadaídaí.



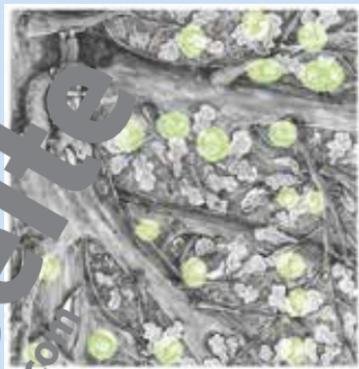
Planetentanz



Die Sonne schickt die Strahlen raus, will hell und gelb uns scheinen.
Von ihr gehn Licht und Wärme aus, scheint Großen und auch Kleinen.

Der Mond, der scheint so silbrig schön, umkreist den Erdplanet.
Als Sichel, halb und rund zu sehn, scheint er mal früh mal spät.

Die Erde will sich um sich selber drehen,
im großen Bogen um die Sonne gehen.



Dagmar Rüdiger-Triebel wurde 1967 in Saarbrücken geboren und wuchs in München auf. Am Orff-Institut in Salzburg studierte sie Musik- und Tanzpädagogik, anschließend absolvierte sie ein Aufbaustudium im Fach Musiktherapie an der Universität der Künste in Berlin. Seitdem arbeitet sie musiktherapeutisch und musikpädagogisch in verschiedenen Bereichen. Ihre fantasievollen Lieder und Musicals, die sie zusammen mit Michael Hummel arrangiert und produziert, begeistern seit 2007 Kinder, Eltern und Pädagogen. Dagmar Rüdiger-Triebel lebt mit ihrer Familie in Darmstadt.

Die Drachenschatzjagd



Text und Musik: Dagmar Rüdiger-Triebel

Arrangements: Michael Hummel, Dagmar Rüdiger-Triebel

Aufnahmen: Michael Hummel

Abmischung, Mastering: Günter Haag Tonstudio www.speck-studio.de

Interpreten Gesang: Klaus Brantzen (1, 3, 7, 10), Malin Steinmetz (2, 6, 8, 11, 12),

Jona Triebel (4, 5, 7, 10), Julia Triebel (4, 5, 9, 10), Cora Kim (4, 5), Emma Kim (5),

Daniel Hummel (5), Julia Linkogel (4), Ariane Treffler (9), Werner Schüssler (12),

Melinda Paulsen (12)

Interpreten Instrumental: Michael Hummel, Klaus Brantzen, Werner Schüssler,

Michael Ernst, Dirko Juchem (1, 3, 5, 10, 11), Frieda Küchenmeister (2),

Christine Freund (2, 8)

Umschlaggestaltung und Illustrationen: Dietrich Roth

Layout und Satz: Roman Bold & Black, Köln

Redaktion: Sabine Berlin, Alwin Wollinger

Die vorliegende CD ist urheberrechtlich geschützt,
sie darf nicht kopiert und vervielfältigt werden.

© + P 2015 Helbling Innsbruck · Gießen · Bern-Belp

© + P 2015

DEUTSCHLAND

Helbling Verlag GmbH

73728 Esslingen · Martinstraße 42-44

Tel. (+49) 0711/75 87 01-0

Fax (+49) 0711/75 87 01-11

E-Mail: service@helbling.com

ÖSTERREICH

Helbling Verlagsgesellschaft m.b.H.

6063 Rum · Kaplanstraße 9

Tel. (+43) 0512/26 23 33-0

Fax (+43) 0512/26 23 33-111

E-Mail: office@helbling.co.at

SCHWEIZ

Helbling Verlag AG

3123 Belp-Bern · Aemmenmattstrasse 43

Tel. (+41) 031/812 22 28

Fax (+41) 031/812 22 27

E-Mail: service@helbling-verlag.ch

HI-S7022CD

Helbling